

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 26.04.2022

1. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Haushalt 2022** und die Wirtschaftspläne wurden wie vom Gemeinderat beschlossen durch das Landratsamt als Aufsichtsbehörde genehmigt.

Die Planungen der Diakonie Stetten auf dem **Areal der neuapostolischen Kirche** schreiten voran. Diese Information hat nunmehr die Verwaltung von Seiten der Diakonie Stetten erhalten. In einem nächsten Schritt wird nun in die Entwurfsplanung eingestiegen. Ziel ist dabei die Behandlung des Vorhabens im Förderausschuss des Landkreises im Herbst diesen Jahres.

2. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Im Hinblick auf entstehende Erosionen am **Naturdenkmal Holderstein** befindet man sich im Austausch mit einem Geologen, der die Situation vor Ort begutachten wird.

In den vergangenen Wochen kam es zu verstärktem **Holzeinschlag** auf dem Gebiet des Staatswaldes. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Förster ist dieser auf die schlechte Witterung in den Monaten Januar und Februar zurückzuführen, weshalb die Arbeiten nun komprimierter ausgeführt werden. Die Anregung aus dem Gemeinderat, dass hierzu auch der zuständige Förster im Gremium berichtet, wurde seitens der Verwaltung aufgenommen.

Die **Neukonzeption der Ortseingangstafeln** ist weiterhin in Bearbeitung. Es sollen dabei auch die Vereine bezüglich der Nutzung der Tafeln als Werbefläche in den Gestaltungsprozess miteinbezogen werden.

Es wurde auf Beanstandungen am **Friedhof Baltmannsweiler** hingewiesen. Diese werden vor Ort geprüft.

Es wurde ein Lob an den **Bauhof** für die Arbeiten bei der Wasserversorgung in der Zinkstraße ausgesprochen.

3. Optimierungskonzept Kulturzentrum Baltmannsweiler

Im September vergangenen Jahres beauftragte der Gemeinderat das Büro Altenburg mit der Erstellung eines Organisationsgutachtens für den Eigenbetrieb des Kulturzentrums. Zum Jahreswechsel hin fanden umfangreiche Gespräche mit verschiedenen Nutzergruppen sowie Untersuchungen statt, die letztendlich in die Optimierungskonzeption für das Kulturzentrum mündeten. Die Ergebnisse der Konzeption wurden dem Gemeinderat in der Sitzung vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass die Gemeinde mit dem Kulturzentrum eine zeitlose und sehr attraktive Einrichtung betreibt, die in ihrer Betriebsführung sehr kosteneffizient und kundenfreundlich ist. Um das Kulturzentrum zukunftsfähig zu erhalten und in seiner Auslastung zu verbessern wurden der Gemeinde nach der Durchführung einer Wettbewerbsanalyse sowie Multiplikatorenengespräche mehrere Optimierungsvorschläge unterbreitet. Neben kleineren Anschaffungen (bspw. Beamer oder Kombidämpfer) wurden insbesondere die Gewinnung eines gastronomischen Partners, der ein Bewirtschaftungsrecht für Veranstaltungen aller Art im Großen Saal sowie im Foyer innehat und zudem eine Mindestanzahl an Eigenveranstaltungen im Kulturzentrum durchführt sowie die Anpassung der Mieten für auswärtige Mieter und die Einführung einer Pauschale für Hochzeiten angeregt. Zudem wurde empfohlen sich in der Vermarktung breiter aufzustellen und das Kulturzentrum durch eine eigene Homepage sowie über die Präsenz auf Messen o.ä. offensiver zu vermarkten. Trotz Umsetzung dieser Optimierungsmaßnahmen wird keine finanzielle Verbesserung im Ergebnis beim Betrieb des Kulturzentrums zu erwarten sein. Jedoch wird durch die Maßnahmen ein deutlich optimierter Nutzen bei in etwa gleicher Unterdeckung erreicht.

Aus den Reihen des Gemeinderates wurde die Erstellung einer eigenen Homepage als dringlichste Maßnahme erachtet. Dadurch könnten nachfolgende Prozesse ins Rollen gebracht werden. Auch die Anpassung der Mieten wurde seitens des Gremiums

befürwortet. Durch die Einführung einer Pauschalisierung bei den Mietkosten für Hochzeiten werden auch zusätzliche Verwaltungskosten eingespart. Die Gewinnung eines gastronomischen Partners führte zu konträren Meinungen. Es wurde bei dem Thema die Einbeziehung der Akteure (bspw. Vereine) angeregt, um die Sorgen und Bedenken in dem Prozess ausreichend berücksichtigen zu können. In einem ersten Schritt soll nun die Umsetzbarkeit eines solchen Bewirtschaftungsrechtes geprüft und auf örtliche Gastronomen zugegangen werden um ein grundsätzliches Interesse an einer solchen Möglichkeit abzufragen. Die Verwaltung wurde abschließend einstimmig beauftragt, die gutachterlichen Vorschläge auszuarbeiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

4. Errichtung einer Gruppe im Gartengeschoss des Kindergarten Kunterbunt; Hier: Vergabe der Bauarbeiten

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sowie der Nachfrage nach Betreuungsplätzen beschloss der Gemeinderat im Dezember einstimmig die Errichtung einer weiteren Krippengruppe im Gartengeschoss des Kindergarten Kunterbunt. Um die Gruppe mit Beginn des kommenden Kindergartenjahres ordnungsgemäß in Betrieb nehmen zu können ist ein Antrag auf Nutzungsänderung bei der zuständigen Baurechtsbehörde erforderlich. Darüber hinaus soll die Gruppe im Gartengeschoss durch eine Treppe mit den bestehenden Gruppen im Erdgeschoss verbunden werden. Für die erforderlichen Arbeiten wurden Mittel in Höhe von 170.000 Euro im Haushalt eingeplant. Die Bauarbeiten umfassen teilweise sehr kleinteilige Gewerke. Aufgrund des geringen Auftragsvolumens der einzelnen Gewerke ist eine freihändige Vergabe möglich. Bedingt durch die aktuelle Konjunkturlage war es sehr mühsam, Handwerker zu einer Angebotsabgabe zu bewegen. Aus diesem Grund ging zu einzelnen Gewerken teilweise nur ein Angebot ein. Um den Bauzeitenplan jedoch einhalten zu können ist der Beginn der Bauarbeiten zeitnah erforderlich. Die Arbeiten wurden daher in drei Hauptblöcke aufgeteilt und entsprechend ausgeschrieben. Für die Sitzung waren seitens der Verwaltung insgesamt Vergaben von ca. 87.000 Euro vorgeschlagen. Für die fehlenden Gewerke ist somit noch ausreichend Restbudget vorhanden. Mit Zustimmung des Gemeinderates sollen die noch ausstehenden Gewerke freihändig im Rahmen des verfügbaren Budgets direkt an geeignete Firmen vergeben werden.

Im Rahmen der Beratung wurde seitens der Verwaltung nochmals auf die Schwierigkeit bei der Einholung von Angeboten hingewiesen. Aufgrund der geringen Größe ist die Baustelle im Vergleich zu Großbaustellen, wie bspw. der Sanierung der Sporthalle, für Baufirmen weniger attraktiv. Aus diesem Grund hat man Synergien mit anderen Baustellen im Gemeindegebiet nutzen müssen und Baufirmen so zu einer Angebotsabgabe bewegen können.

Der Gemeinderat stimmte den Vergaben sowie dem Vorschlag der Verwaltung, die restlichen Gewerke im Rahmen des verfügbaren Budgets freihändig zu vergeben, einstimmig zu.

5. EigenkontrollIVO: Weitere Sanierung von Abwasserkanälen im Gemeindegebiet

Nach § 83 Absatz 2 des Wassergesetzes Baden-Württemberg müssen die Betreiber von Abwasseranlagen (Gemeinden und Städte) diese regelmäßig (alle 15 Jahre) selbst überprüfen, um den ordnungsgemäßen Anlagenbetrieb zu gewährleisten und die Beschaffenheit des Abwassers festzustellen. Diese Eigenkontrolle des Anlagenbetreibers stellt neben der Kontrolle durch die staatlichen Behörden die zweite Säule der Überwachung im Abwasserbereich dar und dient damit der Reinhaltung unserer Gewässer, insbesondere mit Blick auf die weitere Verringerung der Schadstofffrachten. Aus der letzten Eigenkontrollverordnung (EKV) vom 15.03.2013 wurden mit den Maßnahmen „Haldenstraße“ und „Hauptsammler Kläranlage“ in Summe 6 Kanalhaltungen ausgewechselt, die in den zwei ungünstigsten Schadensklassen

vorgesehen waren.

Bei den jetzt ausstehenden Sanierungsverfahren sind zwei Möglichkeiten vorgesehen. Für das Jahr 2022 ist die Renovierung mittels Inlinerverfahren und für das Jahr 2023 die Reparatur mittels Roboterverfahren vorgesehen. Das beauftragte Ingenieurbüro Spieth hat für die Sanierungsmaßnahmen eine Auswahl, jeweils getrennt nach Reparaturverfahren aufgestellt. Bei beiden Vorschlägen sind die geschätzten Baukosten jeweils bei ca. 150.000 Euro brutto zzgl. Honorarkosten. Hinzu kommen Kosten für das jeweilige Verfahren. Das jährliche Budget für die Sanierung von Abwasserkanälen beträgt 170.000 Euro. Folgendes Sanierungspaket wurde seitens des Ingenieurbüros vorgeschlagen:

- Für Inlinerverfahren (Renovierung) für das Jahr 2022 – 36.744,84 Euro
- Für Roboterverfahren (Reparatur) für das Jahr 2023 – 30.750,91 Euro

Die Gesamtkosten im Jahr 2022 belaufen sich somit auf rund 187.000 Euro. Das weitere Vorgehen sieht nun vor, dass nach dem erfolgten Beschluss des Gemeinderates die Maßnahme im ersten Halbjahr 2022 ausgeschrieben und im zweiten Halbjahr 2022 die Renovierung mittels Inlinerverfahren und im ersten Halbjahr 2023 die Reparatur mittels Roboterverfahren umgesetzt wird. Im Jahr 2023 werden dann weitere Pakete zur Umsetzung gemäß EKV dem Gremium vorgeschlagen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium wurde erläutert, dass der Einsatz des jeweiligen Verfahrens von der Beschädigung innerhalb der Kanäle abhängig ist. Einen Unterschied in der Qualität der beiden Verfahren gibt es dabei nicht.

Der Gemeinderat stimmte anschließend der Beauftragung des Büros Spieth für die Ausschreibung der Maßnahmen sowie den überplanmäßigen Ausgaben einstimmig zu.

6. Neubau Feuerwehrhaus mit DRK; Hier: Beauftragung eines SiGeKo

Bei dem Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK Station werden mehrere Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten gleichzeitig auf der Baustelle beschäftigt sein. Gemäß § 3 Baustellenverordnung (BaustellV) ist jeder Bauherr verpflichtet, bei Baustellen an denen Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber tätig sind, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) einzustellen. Hierfür wurden seitens der Verwaltung zwei Angebote von entsprechenden Sachverständigen eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot hat dabei die Firma Hess Sachverständige aus Kirchheim an der Teck zum Angebotspreis von rund 7.600 Euro netto abgegeben. Die Kosten für die Beauftragung des Sachverständigen sind in der Kostenschätzung unter den Baunebenkosten enthalten. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Leistungen an den Sachverständigen Hess einstimmig zu.

7. Liegenschaft Kiga Spatzennest; Hier: Defekte Abwasserrohre im Untergeschoss des Gebäudes

Im Untergeschoss des Kinderhauses Spatzennest sind unterhalb der Decke alte GA-Gussrohre verlegt. Im Laufe der Jahre sind diese im oberen Drittel dermaßen korrodiert und zerfressen, dass ein Austausch der Rohrleitungen dringend erforderlich wird. Ohne diesen Austausch kann eine vernünftige Abwasserentsorgung nicht gewährleistet werden. Die Verwaltung hat für die Maßnahme zwei Angebote eingeholt von denen die Firma Schaffer aus Baltmannsweiler mit einem Preis von rund 8.950 Euro brutto das Wirtschaftlichste abgegeben hat. Der Gemeinderat stimmte der Instandsetzung der Abwasserrohre und der Beauftragung der Firma Schaffer einstimmig zu.

8. Feuerwehr Baltmannsweiler; Wahl des Kommandanten und stv. Kommandanten

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Baltmannsweiler am 09.04.2022 stand die Wahl des Kommandanten sowie seines Stellvertreters für den Zeitraum der nächsten 5 Jahre auf der Tagesordnung. Von der Versammlung wurde Herr Andreas

Hirschmann in seinem Amt als Gesamtkommandant bestätigt. Da Herr Hans-Jörg Ziegler das Amt des stellvertretenden Kommandanten nach 15 Jahren zur Verfügung gestellt hat, wurde Herr Thomas Krüger zu dessen Nachfolger gewählt. Gemäß den Bestimmungen der Feuerwehrsatzung muss der Gemeinderat der jeweiligen Wahl formal zustimmen. Diese Zustimmung ist seitens des Gemeinderates einstimmig erfolgt.

9. Digitalisierung der Orts- und Schulbüchereien; hier: Beschaffung einer einheitlichen Bibliothekssoftware

Auch im Bereich der beiden Ortsbüchereien werden Digitalisierungsmaßnahmen angestrebt. Die Anschaffung einer einheitlichen Bibliothekssoftware hat für beide Büchereien den Vorteil, dass die Buchbestände grundsätzlich digitalisiert und darüber hinaus dann auch gemeinsam und übergreifend genutzt werden können. Ein zielführender Gedanke der Grundschule war es, auf die Buchbestände der Büchereien zugreifen zu können, um notwendige thematische Unterrichtsmaterialien dort vorfinden zu können. Dies ist durch die Anschaffung einer entsprechenden Software möglich. Neben der Digitalisierung der Bestände soll den Nutzern der Büchereien neben dem Vor-Ort-Besuch auch die Möglichkeit gegeben werden, Bücher per App auszusuchen und mittels Onleihe auszuleihen.

In umfangreichen Informationsveranstaltungen sowie Erfahrungsaustauschen mit umliegenden Kommunen wurde die Software WinBiap Cloud der Firma Datronicsoft IT Systems von allen Beteiligten bevorzugt. Dieses System wird in einer deutschen Cloud bereitgestellt und kann damit als einheitliche Plattform für Bürger, Büchereien und Schulen dienen. Die einmaligen Kosten für die Anschaffung der Software belaufen sich auf ca. 4.900 Euro (für alle Einrichtungen zusammen). Hinzu kommen laufende Kosten in Höhe von 4.130 Euro jährlich für Lizenz- und Pflegekosten. Je nach Aufwand des zu digitalisierenden Materials bedarf es ggf. auch Stundenkräften, die die Mitarbeiterinnen der Büchereien bei der Digitalisierung unterstützen.

Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung der Lizenzen einstimmig zu.